

Steinfelder Knappenmarkt findet wieder statt

Vor vier Jahren gab es den beliebten Knappenmarkt rund um den Singerhof zum letzten Mal. Jetzt ist es endlich wieder soweit: am Sonntag, 7. August, sorgen wieder jede Menge Livemusik, Kulinarisches und Handwerkskunst für die Unterhaltung der Besucher.



Seit den frühen 1980er-Jahren gibt es den Steinfelder Knappenmarkt, eines der größten Feste im Drautal.

Wenn die Steinfelder Tanzbogensgemeinschaft in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Gewerbebetrieben zum Knappenmarkt laden, ist ein Fest für die ganze Familie garantiert. Die Trachtenkapelle Steinfeld sorgt ebenso für die musikalische Unterhaltung wie das „Rotweintrio“, die „Tohuwabo Music“, „Kärntner 7er-Blech“ und die Gruppe „Bergland Power“.

Nicht nur Musik, sondern auch ein umfangreiches Rahmen-

programm gehören zum Knappenmarkt.

Ein Handwerksmarkt mit vielen Unikaten lädt außerdem zum Bummeln und Staunen ein. Das kulinarische Angebot lässt vom Wildburger über Gegrilltes bis hin zu Kärntner Nudeln keine Wünsche offen, und die Kinder können klettern, Bogenschießen, ponyreiten uvm.

Das Fest beginnt um 10 Uhr. Eintritt: 5 €, VVK 4 €, Kinder bis 14 Jahre gratis.

12054



In der Pfarrkirche St Vinzenz in Heiligenblut spielten Katrin und Werner Unterlercher mit Volksharfe, Hackbrett, E-Gitarre und Kontrabass ihr neues Programm, das die beiden „Flying Sparks“ (fliegende Funken) nennen. Die herzliche Interpretation der „Tiroler Zukunftsmusik“ begeisterte das zahlreiche Publikum sowie Organisator Erhard Trojer und Bgm. Martin Lackner. V. l.: Trojer, Lackner mit Katrin und Werner Unterlercher. Foto: Heidi Schober



Eine Veeh-Harfe bekamen die Klienten der AVS-Tagesstätte in St. Daniel von „Radlwolf“ Wolfgang Dabernig und Michi Kurz überreicht. Die Veeh-Harfe (kostet über 1.600 Euro) ist ein Instrument, das bei der Musiktherapie eingesetzt wird, die Mittel dafür kamen aus den Erlösen und Spenden rund um ihr jährliches „Bewegung für den guten Zweck“, das heuer am Sonntag, 4. September, bereits zum achten Mal in Kötschach über die Bühne gehen wird. Die Veeh-Harfe ist ein Saitenzupfinstrument, das ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann. Eigens für das Instrument wurde eine einfache und deutliche Notenschrift entwickelt – reduziert auf das Wesentliche. Notenschablonen, die zwischen Saiten und Resonanzkörper geschoben werden, ermöglichen ein Spielen „vom Blatt“. Die Geschichte der Veeh-Harfe beginnt mit Hermann Veeh, der auf der Suche nach einem Musikinstrument für seinen Sohn Andreas war, der mit dem Down-Syndrom zur Welt kam. An den Fähigkeiten seines Sohnes orientiert, konzipierte Hermann Veeh dieses neue Musikinstrument. Die Assistenten der AVS-Tagesstätte hatten sichtlich Freude damit. Am Bild: „Radlwolf“, die Betreuerinnen Andrea (3. v. l.), Margarete (7. v. l.) und Deborah (9. v. l.) sowie Michi Kurz (r.) mit den Assistenten.

Foto: Radlwolf

Kurzmeldungen

Sängerknaben treten in Rangersdorf auf

Am Mariä Himmelfahrts-Tag, 15. August, kommen die Wiener Sängerknaben (der Brucknerchor) in das Obere Mölltal und treten im Wirtstadl in Rangersdorf auf, Beginn ist 19.30 Uhr. Tickets für das Konzert gibt es unter www.moelltonleitn.at sowie in allen Filialen der Raiffeisenbank Oberes Mölltal-Oberradburg.

197196

Höfler auf der Pheldmanbühne

„Geltarn ... oder die Welt umarmen“, heißt das Stück von Julia Höfler, das sie am Samstag, 6. August, auf der Pheldmanbühne in Tröpolach aufführt. Eine zentrale Frage: „Mama, was hat Opa eigentlich während des Krieges gemacht?“ – ein Stück über ein generationenübergreifendes Trauma und seine Folgen. Eine Anmeldung ist erbeten unter Tel. 0650-7542228. Der Eintritt ist frei.

Vortrag im Gailtaler Heimatmuseum

„Herrschaftszeiten“ heißt der Vortrag von DDr. Peter Wiesflecker im Schloss Möderndorf am Donnerstag, 4. August, um 19.30 Uhr. Der Vortrag unternimmt eine Zeitreise zu adeligen Ansätzen des Gailtales und wirft einen Blick auf die Struktur des Adels im alten Österreich.

Volltreffer

5 x 2 Karten

Der Oberkärntner Volltreffer verlost 5 x 2 Karten zur „Partytime mit Meilenstein“ der Hochstadlerbaum in Irtschen. Die richtige Antwort auf die Gewinnfrage „Aus welcher Gemeinde kommen die Hochstadlerbaum?“ lautet: Irtschen.

Gewonnen haben:

- Anita Filzmaier, Irtschen
- Christian Lilg, Weibensee
- Gudrun Herregger, Irtschen
- Tanja Steiner, Dellach/Drau
- Nicole Mitterling, Obervellach

Herzlichen Glückwunsch!